

KONZEPTE FÜR MODERNE STÄDTE, STADTWERKE UND GEMEINDEN



Meine Stadt gehört uns



Meine Stadt gehört uns

powered by 

Erneuerbare Energien



Welche Modelle und welche Projekte sind geeignet

1. Erneuerbare Energien

2. Meine Stadt gehört uns
3. Ihr Partner
4. Weiteres Vorgehen

- Welche Modelle gibt es und welche sind für Sie geeignet
- Entscheidung Teil- und Gesamtfinanzierungsmodell
- Geeignete Projekte für Ihre Bürgerbeteiligung:
 - Bereits funktionierendes Projekt /Kraftwerk
 - In Planung oder Bau befindliches Projekt
 - Angedachtes, zukünftiges Projekt
 - Finanzierungsprojekt oder Marketingprojekt
- Entscheidung: Sonne, Wind, Bioenergie, Speicher, Stromnetze, Gasnetze, etc. → Hybridkonzepte

Windkraft – Zukunft mit Sicherheit Mit einem Energieversorger, Stadtwerk

1. Erneuerbare Energien

2. Meine Stadt gehört uns
3. Ihr Partner
4. Weiteres Vorgehen

- Starkes Wachstum
- Standorte sind gesucht und wertvoll
- Benötigt oftmals mehrere Beteiligungsmodelle: Grundstückseigentümer, Kommunen, Bürger, Kunden
- Benötigt mehr Akzeptanz als Photovoltaik
- Projektierer und fremde Investoren
- Benötigt mehr Unterstützung bei Bau, Betrieb und Wartung als PV
- Sollte deshalb mit einem erfahrenen Energieversorger als Partner initiiert werden: Sicherheit für Planung, Bau, Betrieb, Wartung, Entsorgung und Pachtzahlung



Windkraft – Zukunft mit Sicherheit

Mit einem Energieversorger, Stadtwerk

1. Erneuerbare Energien

2. Meine Stadt gehört uns
3. Ihr Partner
4. Weiteres Vorgehen

- Projektierung und Investition mit kommunalen Hintergrund
- Keine unwirtschaftlichen Projekte
- Kein Entwicklungsrisiko für Kunden und für Bürger
- Zusammenschluss von Kommunen und Stadtwerken für Projektierung und Bau von WKA
- Landkreisweite Modelle mit Streuung von Risiken
- Wenn der erfahrene Energieversorger projektiert und investiert, dann können auch Bürger sicher investieren



Alle Möglichkeiten für Sie und für Ihren Bürger

1. Erneuerbare Energien
2. **Meine Stadt gehört uns**
3. Ihr Partner
4. Weiteres Vorgehen

- Kenntnis aller Modelle führt zum richtigen Modell
- Finanzierung und Sicherheit: FK, EK
- Akzeptanz der Projekte
- Kraftwerke und Gewinne bleiben in der Region, bei Ihrem Stadtwerk, in Ihrer Kommune
- Bürgerbindung, Bürgergewinnung
- Kundenbindung, Kundengewinnung
- Unabhängigkeit
- Regionalisierung
- Rekommunalisierung
- Konzessionssicherung
- Flächensicherung
- Rohstoffsicherung

1. Erneuerbare Energien
2. **Meine Stadt gehört uns**
3. Ihr Partner
4. Weiteres Vorgehen

- **Beteiligungsformen**
 - Mitarbeiterbeteiligungen
 - Kommanditbeteiligungen
 - (Atypisch) stille Beteiligungen
 - GbR
 - Genussrechte, Genussscheine
 - Aktien
 - Genossenschaftsanteile
 - Schuldverschreibungen, Zertifikate, Anleihen
 - Darlehen, Bürgerdarlehen, partiarische Darlehen
- **Beteiligungsprojekte**
 - Erneuerbare Energien
 - Speicher, Pumpspeicherwerke
 - Weitere Kraftwerke
 - Stromnetzkäufe, Gasnetzkäufe, Anteilskäufe
 - Breitbandinstallationen
 - Wohnungen, Seniorenresidenzen, Krankenhäuser
 - Alle kommunalen Investitionen, LED Straßenbeleuchtung, Wasser

Ihr Partner



1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

- Sitz in Karlstadt, Unterfranken
- Unternehmerisch tätig seit 1990
- Spezialist für alle Kapitalanlagen und Beteiligungen seit 1995
- Spezialist für Beteiligungen von Bürgern, Kommunen und Stadtwerken seit 2004
- **Vollständiges Beteiligungsmodell:**
 - **Beratung (Wahl des geeigneten Modells)**
 - **Umsetzung (Bürgerdarlehen, BaFin, Genossenschaft)**
 - **Verwaltung (durch Sie oder durch uns)**
 - **Zeitplan und Organisation**
 - **Anlegerservice**
- **Konzept: Meine Stadt gehört uns**



Meine Stadt gehört uns

Vollständiges Beteiligungsmodell

Den einfachsten und sichersten Weg gehen

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Beratung	Umsetzung	Verwaltung
(Firmengründung, Genossenschaftsgründung)		
Zeitplan	Organisation	Anlegerservice

Alle Beteiligungsmodelle
Auswahl einfacher und transparenter Modelle
Haftungssituationen für Sie und für Ihre Bürger vermeiden

Leistungskatalog Gesamt – Wir finden Projekte Partnerkonzept mit Energieversorgern

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

- Partner Dallmayer
 - Beratung, Umsetzung und Verwaltung aller Beteiligungsmodelle
 - Firmengründung, Genossenschaftsgründung
 - Marketing für Ihre Beteiligungsmodelle
 - Businesspläne
 - Projektfindung und Projektsicherung, Investitionssicherung
 - Flächensicherung
 - Konzessionssicherung
- Vorteile für den Partner Energieversorgungsunternehmen
 - Standortqualifizierung, Gutachten
 - Anlagenplanung, Anlagenbau, Anlagenbetrieb technisch und kaufmännisch, Wartung
 - Versicherung und Entsorgung
- Vorteile aus der Partnerschaft mit EVU
 - Sicherheit für Ihre Pachteinnahmen über 20 bzw. 25 Jahre
 - Sicherheit für Ihren Anteil und Ihre Rendite am Kraftwerk: Planung, Bau, Betrieb, Wartung, Entsorgung
 - Sicherheit bei der Stromabnahme nach dem EEG

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Landeshauptstadt Wiesbaden

Bürgerbeteiligung



Das Bürgersolarmodell Mein Solar Wiesbaden ist eine der tragenden Säulen der Wiesbadener Solarkampagne und erbringt durch seine Stromproduktion voraussichtlich eine jährliche CO₂-Minderung von ca. 454.552 kg. In diesem Bürgersolaranlagenprojekt fungiert die MSW Mein Solar Wiesbaden GmbH & Co. KG als Beteiligungsgesellschaft. Sie errichtet und betreibt Solarstromanlagen auf größeren Gebäude-Dächern an mehreren Standorten innerhalb der Stadt Wiesbaden und im nahen Umkreis.

Mit einer Kommanditeinlage ab 500 € ist es Bürgern möglich, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Investitionsvolumen:	1.793.869 €
Eigenkapital / Fremdkapital:	699.609 € / 1.094.260 €
Form:	Mitunternehmerstellung als Kommanditist
Mindestsumme:	ab 500 €, max. 5.000 €
Gesamtleistung der Anlagen:	690 KWP
Jährliche Stromproduktion:	655.000 kWh
Jährliche CO ₂ Einsparung:	454.552 kg CO ₂

ANSPRECHPARTNER



Johann Dallmayer
FON: +49.9353.9060-0
MAIL: dj@dallmayer.de

UNSERE LEISTUNGEN

Beratung	✓	
Prospektbegleitung	✓	
Software PREQUITY	✓	

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Stadtwerke Schwäbisch-Hall

Kundenbeteiligung



Die Stadtwerke Schwäbisch Hall errichteten auf dem Dach des Werkhofs der Stadt Schwäbisch Hall eine Solaranlage mit einer Gesamtleistung von 150 kWp. Die Fertigstellung erfolgte Ende des Jahres 2004.

Der jährliche Mindestertrag beträgt über 145.000 kWh. Dies entspricht einem Jahresbedarf von ca. 49 Vier-Personenhaushalten.

Gesamtleistung:	150 kWp
Jahresstrombedarf:	49 Haushalte
Gesamtinvestitionssumme:	630.000 Euro
Mindestanlagebetrag:	1.000 Euro
Zinssatz:	3 % - 8 %
Jährliche CO₂ Einsparung:	80 Tonnen
Fertigstellung:	KW 50, 2004



ANSPRECHPARTNER

Johann Dallmayer
 FON: +49.9353.9060-0
 MAIL: dj@dallmayer.de

UNSERE LEISTUNGEN

Beratung	☒
Prospektbegleitung	☐
Software PREQUITY	☒

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Stadtwerke Goldbach-Hösbach

Bürgerbeteiligung



In der Nähe des unterfränkischen Aschaffenburg errichtete das Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach auf dem Dach der A3 Autobahn-Einhausung eine Solaranlage mit einer Gesamtleistung von 2,8 Megawatt. Die Fertigstellung erfolgte im Frühjahr 2009.

Die auf ca. 10 Millionen Euro geschätzten Investitionskosten werden sich voraussichtlich innerhalb von 16 Jahren amortisieren.

Gesamtleistung:	2,8 Megawatt
Geschätzte Investitionskosten:	ca. 10 Mio €
Jahresstrombedarf:	600 Haushalte
Jährliche Festverzinsung:	4 %
Jährlicher Zinsbonus für EWG Kunden:	1 %
Mindesteinlage:	1.000 €
Maximaleinlage:	20.000 €



ANSPRECHPARTNER

Johann Dallmayer
FON: +49.9353.9060-0
MAIL: dj@dallmayer.de

UNSERE LEISTUNGEN

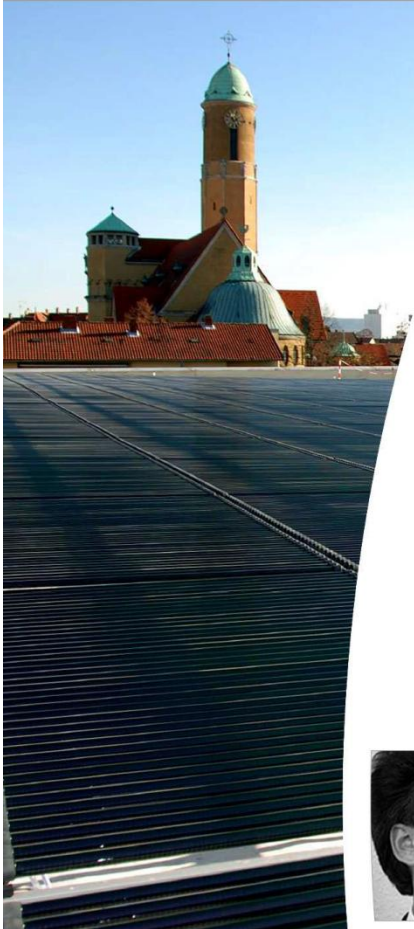
Beratung	✓	
Prospektbegleitung	✓	
Software PREQUITY	✓	

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Stadtwerke Bamberg

Bürgerbeteiligung



Auf dem Gelände der Stadtwerke wird auf dem neu sanierten Dach der Werkhalle auf einer Dachfläche von ca. 1.900 m² die Photovoltaik-Anlage installiert. Die Dachfläche wird im Zuge der Sanierung mit einer besonders hellen und gut reflektierenden Beschichtung von Triflex versehen um die Vorteile der installierten Module optimal auszunutzen.

Die Gesamtleistung der Anlage beträgt 108,9 kWp (Spitzenleistung). Es werden 594 Module mit einer Gesamtfläche von 1.167 m² installiert.

Gesamtleistung:	108,9 kWp
Investitionskosten:	390.000 €
Größe:	1.167 m ²
Jahresstrombedarf:	25 Haushalte
Jährliche Festverzinsung:	4,15 %
Mindesteinlage:	1.000 €
Maximaleinlage:	20.000 €
Jährliche CO ₂ Einsparung:	50.000 kg CO ₂

ANSPRECHPARTNER

Johann Dallmayer
 FON: +49.9353.9060-0
 MAIL: dj@dallmayer.de

UNSERE LEISTUNGEN

Beratung	☒
Prospektbegleitung	☐
Software PREQUITY	☒

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

SPEZIAL | ENERGIEWENDE

SOLAR INVEST AG, SCHWÄBISCH HALL

Invest in die Zukunft

Die Solar Invest AG bietet allen interessierten Bürgern die Möglichkeit, sich durch den Kauf von Anteilen an der Erzeugung regenerativer Energien zu beteiligen. Voraussichtlich ab April wird der Wertpapierprospekt vorliegen, der die Basis für die Zeichnung der Aktien bildet.

Die Solar Invest AG plant, baut, betreibt und finanziert Kraftwerksanlagen zur regenerativen Energieerzeugung. Außerdem sind Beteiligungen an Projektgesellschaften aus dem Bereich der erneuerbaren Energien geplant. In der Gesellschaft, die 2010 von den Stadtwerken Schwäbisch Hall gegründet wurde, sind bereits zahlreiche bestehende Anlagen zur regenerativen Erzeugung der Stadtwerke Schwäbisch Hall gebündelt. Dazu zählen Fotovoltaikanlagen wie im Haller Gewerbegebiet Solpark und in Schwäbisch Hall-Hessental ebenso wie Windkraftanlagen. In den kommenden Jahren sollen weitere Anlagen folgen.

Auch die Einbindung der regionalen Biogasenerzeugung in die Solar Invest AG ist denkbar. „Es gibt zwar keine garantierte Verzinsung, aber wir rechnen mit einer positiven Dividendenentwicklung“, so Johannes van Bergen, der als Vorstand die Geschäfte der Solar Invest AG führen wird. Den Vorsitz im Aufsichtsrat hat Schwäbisch Halls Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim übernommen. Weitere Mitglieder sind Dr. Michael Sladek und Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer. Die jährliche Dividende, die die Aktiengesellschaft ausschüttet, wird durch



Die Solar Invest AG baut, plant und betreibt auch Fotovoltaikanlagen. Künftig können sich Bürger durch den Kauf von Anteilen an der Aktiengesellschaft beteiligen.

die Hauptversammlung beschlossen, zu der alle Aktionäre eingeladen werden. Sie entscheidet auch, was mit den Gewinnen geschieht und wie hoch die Ausschüttung sein soll. „Wir rechnen mit einer guten Rendite, da für erneuerbare Energien immer noch interessante Förderungen gezahlt werden“, so van Bergen.

Eine Aktie der Solar Invest AG wird zum Start für 285 Euro ausgegeben. Insgesamt werden 37.440 Aktien im Wert von 10,6 Millionen Euro gehandelt. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall werden einen Anteil von 23,1 Prozent an der Gesellschaft halten, der Rest soll an die Bürger ausgegeben werden,

für die es erst einmal keine Beschränkung bei der Anzahl der Aktien gibt. Ein Weiterverkauf oder eine Übertragung der Aktien ist aber nur mit Zustimmung der Solar Invest AG möglich.

Johannes van Bergen rechnet damit, dass sich die meisten Bürger für eine langfristige Anlage entscheiden. „Bei diesem Projekt zählt nicht nur die Rendite, sondern auch das Engagement für Erneuerbare Energien“, so der Vorstand. Interessierte können sich bereits jetzt vormerken lassen und erhalten dann automatisch das Wertpapierverkaufsprospekt zugesandt.

(red)
INFO: Tel. 07 91/4 01-4 54

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“ Envia AG Chemnitz – 3-fache Überzeichnung...

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

04.11.2011 enviaM: Große Nachfrage nach Bürgerbeteiligungen an Windpark



@schemmi / pixelio

Das von dem Energieversorger **enviaM** aufgelegte Windpartner-Modell ist ein voller Erfolg. Das Angebot des Unternehmens an Bürger in Ostdeutschland, sich als Windpartner am Windpark bei Frehne zu beteiligen, erfreut sich reger Resonanz. 841 Privatpersonen haben ihr Interesse bekundet, die klimafreundliche Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien mit ihrem Kapital zu unterstützen. Die Gesamtsumme der gewünschten Darlehen beläuft sich auf rund 8,7 Millionen Euro.

„Aufgrund der deutlichen Überzeichnung können leider nicht alle Interessenten berücksichtigt werden. Wir bitten um ein wenig Geduld. Jeder, der sich bei uns gemeldet hat, erhält bis Ende November eine verbindliche Zu- oder Absage. Angesichts der breiten Zustimmung prüfen wir derzeit weitere Projekte für eine Bürgerbeteiligung“, so Dr. Andreas Auerbach, enviaM-Vertriebsvorstand.

Beim enviaM-Windpark bei Frehne (Landkreis Prignitz) im Norden Brandenburgs handelt es sich um zwei Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 4,3 Megawatt. Der Basiswert der jährlichen Stromerzeugung liegt bei rund 9,2 Millionen Kilowattstunden. Damit können rund 3.700 Haushalte in Ostdeutschland versorgt werden.

Als Windpartner von enviaM leisten interessierte Bürger einen persönlichen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Ostdeutschland und erhalten dafür eine attraktive Verzinsung.

Vielleicht interessiert Sie auch:

[Kleinwindanlagen - was steckt dahinter?](#)

[Weltweite Investitionen in erneuerbare Energien erreichen Höchststand](#)

Der Interessent gewährt enviaM, die den Erwerb des Windparks vorfinanziert hat, ein Darlehen. Auf die eingezahlte Summe erhält der Bürger jährlich einen festen Zins mit der Chance auf einen Bonus. Die Zeichnungsfrist endete am 28. Oktober. Das Gesamtvolumen aller Darlehen wurde aufgrund der hohen Nachfrage von ursprünglich 3,0 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro erhöht.

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“ KEW Neunkirchen – Unglaubliche Resonanz...

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Unglaubliche Resonanz bei KEW-Bürgerbeteiligung



Die Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG (KEW) hat ihren Privatkunden in der KEW aktuell-Ausgabe 3/2011 angeboten, sich an der großen Photovoltaikanlage auf dem Dach der Comenius-Schule in Schiffweiler zu beteiligen. Mit einer so hohen Resonanz hatte allerdings keiner gerechnet.

„Der Ausbau der regenerativen Energien ist nicht mehr aufzuhalten. Die KEW arbeitet lokal vor Ort für die Energiewende“, begann KEW-Vorstand Werner Spaniol das Gespräch vor der Neunkircher Presse. Hintergrund dazu war das Angebot der KEW an ihre Kunden sich finanziell an oben angesprochener Photovoltaikanlage zu beteiligen. Sie hat eine Leistung von 150 kW. Die Investitionskosten betragen 500.000 Euro. Mit der Anlage kann jährlich eine Strommenge von über 130.000 kWh produziert werden. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahresbedarf für etwa 35 Haushalte. Rund 75.000 Kilogramm CO₂ werden damit eingespart. KEW-Kunden hatten nun die Möglichkeit auf der Homepage der KEW ihr Interesse für Anteile zwischen 1.000 und 10.000 Euro zu bekunden. Das Angebot war scheinbar äußerst verlockend: Für die gezeichneten Anteile kann die KEW eine Festverzinsung von vier Prozent anbieten. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Am Ende der Laufzeit wird die Beteiligung zurückgezahlt. „Die Resonanz war unglaublich: Innerhalb von 14 Tagen war alles ausgebucht. Damit hatten wir nicht gerechnet“, erklärten Werner Spaniol und Marketing und Vertriebsleiter Marcel Dubois. Es meldeten sich 148 Kunden, die insgesamt 1,3 Millionen Euro zeichneten, zur Beteiligung an. Dies überschritt die Investitionssumme dieser Anlage, so dass in den kommenden Wochen in einem Auswahlverfahren mit den Kunden eine Vereinbarung abgeschlossen wird, die als erstes ihre Interessensbekundung gesandt haben. Aber die Kunden, die über die Investitionssumme dieser Anlage in Schiffweiler nicht berücksichtigt werden konnten, werden als erste über neue Beteiligungsmodelle informiert. Dazu sind die ersten Planungen schon im Gang: Die KEW will noch in diesem Jahr ein neues Projekt angehen und nächstes Jahr fertig stellen. Es wird wohl auch in Schiffweiler umgesetzt werden. Aber auch zu Spiesen-Elversberg gibt es dementsprechende Kontakte. Und auch die Firma Windpark Saar Repower in Freisen hat Interesse bekundet, aber über das Saarland hinaus will die KEW nicht gehen. Gemeinsam mit anderen saarländischen Stadtwerken überlegt man aber an der Gründung einer Gesellschaft „Neustromland“, um Objekte größerer Ordnung anzugehen. Die KEW selbst aber wird sich auf ihre kommunale Arbeit konzentrieren und sich vor Ort für ihre Kunden engagieren.

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“ Stadtwerke Schwabach mit der N-Ergie Nürnberg

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Wir machen das.

STADTWERKE



STADTWERKE
SCHWABACH GMBH



▶
Stadtwerke | Stadtverkehr | Stadtbäder | Parkhäuser & Entsorgung

Kundenzentrum

Strom

Erdgas

Wasser

Fernwärme

Unser Unternehmen

- » **Aktuelles**
- » Unternehmensaufbau
- » Geschäftsführung
- » Zahlen & Fakten
- » Pressemitteilungen
- » Chronik
- » Anfahrt

Aktuelles

Bürgerkraftwerke Schwabach GmbH: Bürgerbeteiligung in 30.08.2011 Schwabach

Die Stadtwerke Schwabach GmbH haben gemeinsam mit einem Tochterunternehmen der N-ERGIE Aktiengesellschaft aus Nürnberg die Bürgerkraftwerke Schwabach GmbH gegründet. Diese Gesellschaft bietet interessierten Gas- und/oder Stromkunden der Stadtwerke Schwabach GmbH die Möglichkeit, dauerhaft und sicher Geld in Form von Darlehen anzulegen.

Jährliche Verzinsung: 3,75 %

Mindesteinlage: 500 €

Investieren Sie jetzt mit uns in eine zukunftsorientierte Stromversorgung. Lassen Sie sich unverbindlich den Darlehensvertrag und weitere Unterlagen zusenden.

Zum Formular: [Bürgerbeteiligung in Schwabach \(PDF\)](#)

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Sonne, Wind, Wein und Wandern



1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. Ihr Partner
4. Weiteres Vorgehen

KARLSTADT

67. Jahrgang, Nr. 117

Samstag, 21. Mai 2011

Sack Zement!



Schleichende Werbung

Von LUCIA LENZEN
lucia.lenzen@malpost.de

Schleichwerbung kennt man ja. Dass es aber auch schleichende Werbung gibt, davon konnten sich die Karlstädter am Dienstag auf ihrem Marktplatz überzeugen. Hier gastierte von Dienstag bis Freitag der Bayerische Rundfunk mit seinem Sendeformat on3-Südwild - Fernsehen von jungen Erwachsenen für junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren.

Und da junge Erwachsene ja bekanntlich gerne Musik auf ihrem I-Pod hören, sich auf Facebook mit ihren Freunden austauschen oder abends gerne mal eine DVD gucken, ist es auch nicht verwunderlich, dass plötzlich - zack, Kamera-schwenk nach links auf den Moderator - im Hintergrund zwei Werbetafeln eines Elektrofachmarktes in Karlstadt auftauchen. Erstaunlicher als die Tafeln waren allerdings deren Halter: Die beiden Jungs entpuppten sich als zwei Schülerorak-

Retzstadt ist Stromselbstversorger

Gemeinde und Bürger gründeten eine Genossenschaft zur Nutzung erneuerbarer Energien

Von unserem Redaktionsmitglied
MARTINA AMKREUTZ-GÖTZ

RETZSTADT Knapp zehn Prozent der Retzstadter Bevölkerung lauschten dem Angebot der Gemeinde zur Gründung einer Genossenschaft zur eigenen Nutzung von erneuerbarer Energie. Von den rund 160 Anwesenden gründeten 128 die BürgerEnergie Retzstadt eG. Die Ziele sind gesteckt: 2011 Photovoltaik auf Dächern von sechs gemeindlichen und privaten Gebäuden, 2013 das erste Windrad auf der Retzstadter Höhe Richtung Binsfeld, 2030 Nahwärmeversorgung für 600 Haushalte (nach heutigem Stand) als Selbstversorger mit Energie.

Seit Sommer vergangenen Jahres verfolgt die Gemeinde Retzstadt den Gedanken, auf Gebäuden mit Photovoltaikmodulen Strom zu erzeugen, um weitgehend unabhängig von überregionalen Stromerzeugern zu werden. Warum sollen die Dächer an Unternehmen verpachtet werden? Warum sollen die Konzerne den Reibach machen? Warum sollen nicht die Retzstadter selbst Gewinn erlösen?

Gesellschaftsform gesucht

Als die Fragen beantwortet waren, ging es um die Umsetzung. „Wir diskutierten die Gesellschaftsform, son-



Adelmann erklärt: „Wir wissen, dass es eine erhöhte Akzeptanz für Photovoltaik auf den Dächern der Retzstadter Häuser gibt, wenn wir die Bürger mitnehmen.“ Jeder der bislang 128 Anteilnehmer hat eine Stimme in der Versammlung. In der Genossenschaft entscheiden die Mitglieder über alle Fragen und Projekte die Mitglieder, auch über die Ertragsverteilung oder ob potenzielle auswärtige Antragsteller aufgenommen werden, denn zunächst sollen nur Retzstadter Bürger berücksichtigt werden.

Eintrittsgeld

Wer bis Ende des Jahres Anteile zeichnet, gehört noch zu den Gründern, die nicht zögernd die Entwicklung abwarten. Sie werden wohl einen Bonus bekommen. Oder die ab 2012 Hinzukommenden zahlen eine Art Eintrittsgeld.

Die nächste Idee soll ab 2013 umgesetzt werden: das erste Windrad in Retzstadt, finanziert aus dem Eigenkapital der Genossenschaftsmitglieder und mit einem Partner. „Das kann eine Bank oder eine Firma sein. Wir starten konkrete Planungen“, erklärt Thomas Adelmann: „Wir haben bei den Bürgern herausgehört, dass sie Windräder der Photovoltaik vorziehen, weil die wegen der Rendite attraktiver sind.“

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Satzung der BürgerEnergie Retzstadt eG

Gliederung

I. FIRMA, SITZ, ZWECK UND GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

§ 1 Firma und Sitz

§ 2 Zweck und Gegenstand

II. MITGLIEDSCHAFT

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

§ 5 Kündigung

§ 6 Übertragung des Geschäftsguthabens

§ 7 Ausscheiden durch Tod

§ 7a Insolvenz eines Mitglieds

§ 8 Auflösung einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft

§ 9 Ausschluss

§ 10 Auseinandersetzung

§ 11 Rechte der Mitglieder

§ 12 Pflichten der Mitglieder

III. ORGANE DER GENOSSENSCHAFT

§ 13 Die Organe der Genossenschaft

A. Der Vorstand

§ 14 Leitung der Genossenschaft

§ 15 Vertretung

§ 16 Aufgaben und Pflichten des Vorstandes

§ 17 Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat

§ 18 Zusammensetzung und Dienstverhältnis

§ 19 Willensbildung

§ 20 Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats

§ 21 Gewährung von Krediten oder besonderen Vorteilen an Vorstandsmitglieder

Hochaktuell - Bürgerenergiegenossenschaft BürgerEnergie Retzstadt eG

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Beitrittserklärung

zur „BürgerEnergie Retzstadt eG“ nach §§ 15 und 15a GenG

Antragsteller: .. ☐ Frau ☐ Herr

Vorname:

Nachname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

Telefon:

Bankverbindung (für Ausschüttungen)

Kontoinhaber:

Geldinstitut:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

E-Mail:

☐ Ich beantrage hiermit die Aufnahme in die BürgerEnergie Retzstadt eG und verpflichte mich, die nach Gesetz und Satzung geschuldete Einzahlung auf den Geschäftsanteil zu leisten. Ein Exemplar der Satzung habe ich erhalten bzw. zur Kenntnis genommen.

☐ Ich beteilige mich mit 1 Geschäftsanteil(en) zu je 500,- €, also insgesamt 500 €. Mir ist bekannt, dass dem Vorstand gem. § 37 Abs. 5 der Satzung das Recht zusteht, bei einer Zeichnung von mehr als dem Pflichtanteil die Annahme der übrigen Geschäftsanteile abzulehnen. In diesem Fall erkläre ich mich einverstanden, dass ich mich auch mit weniger als den vorgenannten Geschäftsanteilen beteiligen werde.

Ort, Datum	Unterschrift Beitretende/r bzw. Mitglied	Unterschrift Kontoinhaber (falls abweichend)

Sollte der/die Beitretende bzw. das Mitglied **minderjährig** sein, stimme(n) ich/wir seiner/ihrer Beitritts-/Beteiligungserklärung hiermit zu.

Ort, Datum	bei Minderjährigen der gesetzl. Vertreter (in der Regel beide Elternteile)

Zahlungsart:

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

28. November 2011, 11:01 Uhr

MAIN POST

shop.mainpost.de
Der Zeitungs-Shop

Fotos Videos

Was suchen Sie?

REGIONAL ÜBERREGIONAL SPORT FREIZEIT SPECIALS ANZEIGEN ZEITUNG MEDIENGRUPPE

Franken Würzburg Schweinfurt Lkr. Bad Kissingen Rhön-Grabfeld Haßberge Kitzingen **Main-Spessart** Main-Tauber Bayern main.de

Home > Regional > Main-Spessart » Anmelden » Registrieren

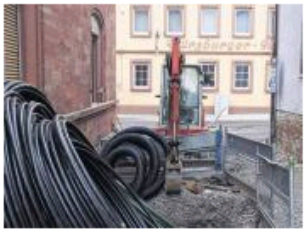
» zur Übersicht **Karlstadt** aktualisiert: 24. November 2011, 17:22 Uhr

ARTIKEL

ZELLINGEN + Text - Text

„Meine Stadt gehört uns“

Erneuerbare Energien und wer sie wie nutzt waren Themen in der Bürgerversammlung in Zellingen



Wie der Markt Zellingen und seine Bürger von der Energiewende in Deutschland profitieren können war das Hauptthema der Zellinger Bürgerversammlung. Konkrete Projekte aber wurden dazu nicht vorgestellt.

„Meine Stadt gehört uns“ ist wohl der wichtigste Satz aus dem Vortrag von Johann Dallmayer von der Karlstadter Firma Dallmayer. Bürger-, Kunden und Mitarbeiterbeteiligungen sind das Spezialgebiet des Beratungsunternehmens aus Karlstadt. Es unterstützt Kommunen, Stadtwerke, Genossenschaften und Unternehmen von der Strategiefindung bis zur Komplettverwaltung. Dazu hat es auch eine geeignete Software entwickelt.

RUBRIKEN

- Karlstadt
- Gemünden
- Lohr
- Marktheidenfeld
- Untermain
- Landkreis Main-Spessart
- Wetter

WEIHNACHTEN



Unser großes Extra mit vielen Bildern und Infos zur

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Beim Großteil der rund um Zellingen gebauten Windräder und Photovoltaikanlagen gilt: Sie gehören anderen, und diese meist ortsfremden Investoren verdienen damit Geld. Das geht Johann Dallmayer gegen den Strich, denn es gäbe auch andere Möglichkeiten. Zum Beispiel Fonds, Stiftungen und Genossenschaften, in die sich die Bürger vor Ort einkaufen können. Den Weg einer Genossenschaft ging mit Hilfe der Firma Dallmayer zum Beispiel die Bürgerenergie Retzstadt. Sie plant konkret Solaranlagen und als weitere Ziele Windkraftanlagen. Aus 128 Gründungsmitgliedern im August 2011 sind inzwischen über 200 geworden.

Auch andere Modelle möglich

Welches Finanzierungsmodell für Zellingen in Frage kommt, ist derzeit offen. „Wir kennen alle Modelle und Beteiligungsformen“, erklärte Johann Dallmayer in seinem Vortrag, anders könnte die Firma gar nicht seriös beraten. Bei den Projekten muss es auch nicht grundsätzlich um erneuerbare Energie gehen. Denkbar seien auch Breitbandinstallationen oder die Öffnung städtischer Wohnungsbaugesellschaften.

Bürgerbeteiligung ist ein Weg, mit dem Gemeinden selbst in Anlagen auf ihren Standorten investieren können. Damit bleibt nicht nur der Gewinn im Ort, auch beim Bau kann über die Auswahl der Handwerker die Wertschöpfung in der Region gehalten werden. Zellingens Bürgermeister Wieland Gsell führte beispielhaft eine bayerische Gemeinde mit 3800 Einwohnern an, die drei Millionen Euro Wertschöpfung für ihre Landwirte und Handwerker vor Ort erreichte.

In Zellingen gibt es zu dem Thema erste Ansätze. Der Gemeinderat buchte bei der Firma Dallmayer das Seminar „Recht und Strategie“. Und es wurde eine Liste von öffentlichen Gebäuden erstellt, deren Dächer für Photovoltaikanlagen geeignet sind.

Solarzellen reichen nicht

Advents- und Weihnachtszeit » mehr

Anzeige



bis zu **1,25 %**²

+25 € Extra¹

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

¹ Bei Anlage von 5.000 €, Anlagedauer 3 Monate; einmal pro Person
² Zinssatz abhängig vom Anlagebetrag; tagesaktuell und variabel

BABY-GALERIE



Die Jüngsten
Hier begrüßen wir die jüngsten Bewohner des Landkreises Main-Spessart » mehr

GGEW Bensheim – „...Interessensbekundungen übertrafen bereits alle Erwartungen....“

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Investition in die Zukunft

Das Bürgerbeteiligungsmodell der GGEW AG stößt auf regen Zuspruch.

Die GGEW AG bringt mit vielen regionalen und überregionalen Projekten die Energiewende aktiv voran. Denn nur der Zubau von Erzeugungskapazitäten für erneuerbare Energie aus Wind, Sonne, Erdwärme und Biomasse stellt langfristig eine zuverlässige, saubere und nachhaltige Energieversorgung sicher.

Gemeinsam mehr erreichen

Nun können sich auch die Kunden der GGEW AG aktiv für diese Projekte engagieren und an deren Erfolg teilhaben. Mit ihrer Energieabrechnung erhielten GGEW-Kunden in den vergangenen Wochen Informationen über ein exklusives und neuartiges Bürgerbeteiligungsmodell. In Form eines festverzinslichen Darle-

hens mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren haben interessierte Kunden die Möglichkeit, die Energiewende direkt zu unterstützen und sogar davon zu profitieren. Die Mittel verwendet die GGEW AG für aktuelle und zukünftige Erneuerbare-Energie-Projekte.

„Unser Bürgerdarlehen stieß bundesweit auf überwältigende Resonanz bei unseren Kunden“, freut sich Rainer Babylon, Vertriebschef der GGEW AG. „Innerhalb weniger Tage war bildlich gesprochen das erste Windrad schon beisammen.“

Zum Redaktionsschluss war die Zeichnungsfrist noch nicht abgelaufen, doch die bis dahin eingegangenen Interessensbekundungen übertrafen bereits alle Erwartungen.

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“ GGEW Bensheim

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Exklusiv für GGEW-Kunden.
Hier informieren und unverbindlich vormerken.

*Große Resonanz:
Viele GGEW-Kunden
haben über die Internetseite
ihr Interesse an dem
Bürgerdarlehen bekundet.*

Vorteil für alle Beteiligten

„Wir freuen uns über den riesigen Zuspruch und sind stolz auf das große Vertrauen, das unsere Kunden in die GGEW AG setzen“, betont Dr. Peter Müller, Vorstand des südhessischen Energiedienstleisters. „Wir erfüllen damit den vielfach getulierten Wunsch nach einer einfachen und sicheren Möglichkeit, sich am Ausbau der regenerativen Energieerzeugung zu beteiligen und davon sogar zu profitieren.“

Neuaufgabe sicher

Es ist bereits jetzt absehbar, dass die geplante Darlehenssumme aufgrund des großen Interesses weit überschritten wird. „Ein toller Erfolg, und daher wird es mit Sicherheit eine weitere Auflage dieses Modells geben“, versichert Müller.

Bürgerbeteiligung

Energiewende-Projekte

Vorrangig sind es Windkraft-Projekte, die heute das Erzeugungsportfolio der GGEW AG prägen. Neben unserem Engagement für Deutschlands ersten kommerziellen Offshore-Windpark ist unsere Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen süddeutscher Stadtwerke und kommunaler Energieversorger ein wichtiges Standbein. Dieses Unternehmen betreibt bereits mehrere Windparks in Deutschland. Zurzeit sind es zehn Windkraftanlagen an verschiedenen Standorten im Bundesgebiet mit einer Gesamtleistung von 21,7 Megawatt Leistung. Jüngstes Projekt war der Erwerb zweier 2-MW-Anlagen in Sachsen. Zusätzlich zu den überregionalen steht auch die Erschließung regionaler Erzeugungspotenziale klar im Fokus.

Auch auf dem Gebiet der Fotovoltaik gehen wir neue Projekte an. Es werden, neben den in der Region installierten Fotovoltaik-Anlagen, auch künftig verstärkt Projekte an sinnvollen Standorten mit hoher Sonneneinstrahlung unter die Lupe genommen.



Die GGEW AG investiert heute schon in Erneuerbare-Energie-Projekte, zum Beispiel in Windkraftprojekte wie hier im nordhessischen Flechtdorf.

Weitere Informationen zur Bürgerbeteiligung

E-Mail: buergerbeteiligung@ggew.de
Tel.: 062 05 / 13 01 402
www.ggew.de/buergerbeteiligung

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“ Stadtwerke Waiblingen

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Bürgersolaranlage auf dem Rathausdach Waiblingen

Ein Gewinn für Bürger und Umwelt

Mit der Bürgersolaranlage auf dem Dach des Rathauses Waiblingen, setzen die Stadtwerke Waiblingen ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz. Die Fotovoltaik-Anlage wurde Ende Dezember in Betrieb genommen.

Ziel ist, den Stromkunden der Stadtwerke Waiblingen eine attraktive Investition im Bereich der erneuerbaren Energien zu ermöglichen. Nicht jeder, der gerne in eine Fotovoltaik-Anlage investieren möchte, hat auch die geeignete Dachfläche. Die Bürgerbeteiligung bietet nun die Chance aktiv zu werden. Die Stadtwerke Waiblingen sind ein erfahrener Partner wenn es um Fotovoltaik geht. Es werden bereits 12 eigene Anlagen betrieben, die zusammen über 260.000 kWh Strom pro Jahr erzeugen.

Die Rendite liegt mit 3,0 % p.a. in einem attraktiven Bereich für eine feste Geldanlage. Wenn man bedenkt, dass die Darlehensgeber zudem noch an einer umweltfreundlichen Stromerzeugung mitwirken, ist das Projekt nicht nur für Bürger sondern auch für unsere Umwelt ein Gewinn!



Investition in die Zukunft
Die Bürgersolaranlage auf dem Rathausdach

Jetzt informieren und Rendite sichern!
Fester Zinssatz 3,0 % p.a.

Energie vor Ort – für Bürger und Umwelt ein Gewinn!
Fördern Sie eine leistungsstarke Fotovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach in Waiblingen und profitieren Sie von einer attraktiven Rendite. Unsere Stromkunden in Waiblingen können sich beteiligen und mit einer sicheren Investition einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Weitere Infos:
Telefon 07151 131-0
www.stadtwerke-waiblingen.de



Stadtwerke Waiblingen

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“ Stadtwerke Pirmasens

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

INTERESSE AN UNSERER BETEILIGUNG



Bitte haben Sie Verständnis, dass das Projekt Solar 1 abgeschlossen ist. Wir freuen uns aber darüber, wenn Sie Ihr Interesse an einer weiteren möglichen Ausbaustufe bereits jetzt bekunden möchten. Füllen Sie hierzu das Onlineformular aus. Wir setzen uns zu gegebener Zeit mit Ihnen in Verbindung.

Wunschbetrag *		€ (Teilbar durch 1000 €)
Kundennummer		
Anrede *	Frau v	
Titel		
Name *		
Vorname		
Straße, Nr. *		
PLZ *		
Ort *		
Land *	Deutschland v	
Telefon		
E-Mail		
Notiz		



Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“ Stadtwerke Augsburg

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Bürgerdarlehen sollen in regenerative Energiegewinnung fließen

Bis 2014 wollen die Stadtwerke alle Augsburger Haushalte mit ökologischem Strom aus eigenen Anlagen versorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt das kommunale Unternehmen auf die Mithilfe ihrer Kunden: Bürgerdarlehen sollen das nötige Kapital für neue Energieprojekte liefern – und gleichzeitig das Bewusstsein für die Energiewende schärfen.



Windkraft in der Region wird bald ein Thema sein. Das kündigt Stadtwerkechef Claus Gebhardt an.

Es werde ja sehr viel über die Energiewende geredet, sagt Stadtwerke Chef Claus Gebhardt. Doch was genau die Energiewende bedeute, sei vielen nicht klar. Der Ausstieg aus der Kernenergie könne „als gesellschaftliche Aufgabe nur gemeinsam gelingen“, ist Gebhardt überzeugt. „Das ist die Stunde der Stadtwerke.“

Damit meint Gebhardt, dass die Energiewende vor Ort gestaltet werden müsse – bei einer aktiven Beteiligung der Bürger an den notwendigen Zukunftsprojekten. Hier kommen die Bürgerdarlehen ins Spiel.

Für fünf Jahre geben die Bürger mindestens 2000 Euro an die Stadtwerke und erhalten dafür einen festen Zinssatz von drei Prozent, Regio-Kunden der Stadtwerke erhalten sogar 3,25 Prozent. Mitmachen können dabei alle, nicht nur Augsburger. „Das Angebot gilt für jedermann“, stellt Gebhardt klar.

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

27. April 2012 15:22 Uhr



Augsburg

Bürgerkredite der Stadtwerke: Nachfrage übersteigt Angebot

Die Aktion, um an Geld für Investitionen in erneuerbare Energien zu bekommen, lief besser als gedacht. Denn momentan gibt es nur Projekte im Wert von zwölf Millionen Euro *Von Stefan Krog*

Am Hochablass soll ab Pfingsten ein Wasserkraftwerk entstehen.

Die kleinste Summe sind 2000 Euro, die größte Summe mehrere hunderttausend Euro: Um die 1400 Bürger haben sich bei den Stadtwerken gemeldet, um ihnen gegen Zinsen von drei Prozent einen Kredit über fünf Jahre für den Ausbau von regenerativen Energiequellen zu geben. "Das Ergebnis hat unsere Erwartungen weit übertroffen", so Stadtwerke-Geschäftsführer Claus Gebhardt. Um die 20 Millionen Euro könnten sich die Stadtwerke von den Augsburgern pumpen, doch momentan gibt es nur Projekte im Wert von etwa zwölf Millionen Euro, in die man investieren kann. "Der Erfolg ist so groß, dass leider nicht alle Interessenten auch tatsächlich zum Zug kommen", so Gebhardt. Mit den zwölf Millionen Euro wollen die Stadtwerke das Hochablass-Kraftwerk ab Pfingsten sowie die Photovoltaikanlagen auf der Kongresshalle und der Stadtbücherei bauen. Allerdings soll es eine zweite Phase des Projektes geben, in der dann auch jetzt abgewiesene Bürger zum Zug kommen sollen. Dann wollen die Stadtwerke in Windkraft investieren. Standorte sind der bestehende Windpark bei Gnannenweiler (Schwäbische Alb) sowie Waldgrundstücke bei Jettingen-Scheppach oder Odelzhausen, die im Besitz der Stadt sind.

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen“

In kurzer Zeit mehr als 20 Mio EUR von Bürgern

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Augsburg

Stadtwerke: Zu viele Energie-Partner

1400 Interessenten

Mit soviel Andrang haben die Stadtwerke nicht gerechnet: 1400 Interessenten meldeten sich auf das Angebot der Energiepartnerschaft und würden den Stadtwerken 20 Millionen Euro leihen – mehr, als die Stadttochter braucht.

Unter der Bezeichnung Energie-Partner haben die Stadtwerke Augsburg ein Investitionsmodell mit festem Zins und einer Laufzeit von fünf Jahren angeboten. Das angelegte Geld fließt in den Ausbau regenerativer Energie vor Ort, in der ersten Phase in das neue Wasserkraftwerk am Hochablass am Lech sowie in die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Kongresshalle und der Stadtbücherei mit einem Investitionsvolumen von insgesamt zwölf Millionen Euro.

„Das Ergebnis hat alle unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Claus Gebhardt. „Der Erfolg ist so groß, dass leider nicht alle Interessenten auch tatsächlich zum Zuge kommen können.“

Wer diesmal nicht dabei sein kann, wird bei einer möglichen zweiten Phase für weitere Projekte zum Ausbau ökologischer Energieerzeugung besonders berücksichtigt und informiert. Gebhardt verrät auch, was diese zweite Phase sein könnte: Windkraftanlagen. Als Standort könne er sich ein Grundstück bei Burgau an der A 8 vorstellen, das sich in städtischem Besitz befindet.

Das Gros der 1400 Interessenten kommt übrigens aus Augsburg und der Region, knapp 90 Prozent, und sind auch Kunden der Stadtwerke Augsburg. Nachdem das Investitionsmodell aber weit über die Grenzen Augsburgs Wellen geschlagen hat, sind auch Interessenten aus ganz Deutschland dabei, der weitest entfernte ist in Hamburg. Die Anlagebeträge liegen durchschnittlich bei 14 000 Euro und reichen vom Mindestwert von 2000 Euro bis in den hohen sechsstelligen Bereich.

29.04.2012 | 16:17 Uhr - von mh

Di, 19. Februar 2013 – „Bürgerdarlehen in Fürth“ In 3 Tagen mehr als 6,5 Mio EUR von Kunden

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Überwältigendes Interesse

Ansturm auf die Solar-Anleihe

Nach nur drei Tagen ist das erste Bürgerdarlehen der infra Fürth überzeichnet – vor 4 Stunden



FÜRTH - Am Dienstag ist die infra Fürth mit ihrem neuen Bürgerdarlehen an den Start gegangen. Fünf Millionen Euro wollte das Unternehmen von seinen Kunden einwerben, um das Geld in den Solarpark Kirchfembach zu investieren. Bereits jetzt können die Verantwortlichen Vollzug melden: Innerhalb von nur drei Tagen war das Angebot überzeichnet. [\[mehr...\]](#)

FÜRTH
Nachrichten

Aktuelles aus Fürth

Im Kulturtaxi zu den Sehenswürdigkeiten

Neues Angebot der Tourist-Information: Stadtführung ganz ohne müde Beine — Mehrere Haltepunkte - vor 6 Stunden



FÜRTH - Man sieht es ihnen nicht an, doch unter den Fürther Taxis sind neuerdings drei besondere: die „Kulturtaxis“. Bei dem Angebot der Tourist-Info und der Taxizentrale werden Gäste zu den Sehenswürdigkeiten der Kleeblattstadt kutschiert — die Fahrer schlüpfen in die Rolle des Stadtführers. Der Spaß hat aber seinen Preis. [\[mehr...\]](#)

FÜRTH
Nachrichten

Ausverkauft – „Bürgerdarlehen in Fürth“

In 3 Tagen mehr als 6,5 Mio EUR von Kunden

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



The screenshot shows the website <http://www.infra-fuerth.de/>. The main headline is "Solarpark Kirchfembach" with the "infra" logo. A large red banner with white text reads "AUSVERKAUFT". Below it, a yellow banner says "investieren und attraktive Zinsen sichern!". The background image shows a large solar panel array. On the left, there is a "Tarifrechner" (Rate Calculator) section with tabs for "Strom", "Erdgas", and "Kombi". The "Strom" tab is active, showing input fields for "Tagstrom (HT/ET) in kWh" and "Nachtstrom (NT) in kWh", both with "0" entered. A "Berechnung starten" button is at the bottom. On the right, there is a section titled "WASSERKRAFT FÜR FÜRTH" with the headline "In Fürth holen wir unsere Energie natürlich am Grünen Markt." and a "TUV NORD" certification logo. At the bottom, there are links for "weiter zur Startseite" and "weiter zur Pressemitteilung", and a sidebar with news items like "infra verlängert Förderung für Erdgas-Umstellung" and "infra-Labor bietet Legionellenuntersuchung an".

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen in Fürth“ Weiteres Projekt im Herbst 2013 geplant

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Mit der neuen Offerte haben man einen „regelrechten Beteiligungs-Boom in der Kleeblattstadt“ ausgelöst, sagt das Unternehmen nun. Obwohl eine technische Panne den Start erschwerte – die Anmeldungen von etwa 60 Personen kamen zunächst nur unvollständig bei der infra an – sind innerhalb von drei Tagen Anträge über mehr als fünf Millionen Euro eingegangen. Etwa 550 Kunden wollen von der neuen Kapitalanlage Gebrauch machen. Die Eingänge werden nun geprüft, danach erhalten die Interessenten Post von der infra. Voraussichtlich ab nächster Woche werden die Darlehensverträge verschickt.

Der infra-Chef spricht von einem „überwältigenden Interesse“, auch in der persönlichen Beratung habe man durchgehend Zustimmung und Begeisterung erfahren. Das zeige, „wie wichtig den Bürgern der Umstieg auf erneuerbare Energien ist“. Bis zum Jahr 2021 will die infra 25 Prozent des Fürther Gesamtstromverbrauchs aus erneuerbaren Energien decken. Dafür sind Investitionen von insgesamt 40 Millionen Euro notwendig.

Angesichts des großen Erfolges überlegt die infra bereits jetzt, im Herbst ein weiteres Projekt aufzulegen. Schon bei der Vorstellung des aktuellen Darlehens hatte Partheimüller angekündigt, dass er sich vorstellen könne, diesen Weg zu nutzen, um etwa auch in neue Anlagen für Windenergie zu investieren. Wer dieses Mal nicht zum Zuge kam, kann per E

Hochaktuell – „Bürgerdarlehen in Fürth“

Unsere Leistungen für die infra fürth gmbh:

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Beratung

Umsetzung

Verwaltung

Zeitplan

Organisation

Anlegerservice

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Von Saarbrücken bis Stralsund

VVS Saarbrücken

Landeshauptstadt Wiesbaden

Naturstrom AG

r-biopharm Darmstadt

Stadtwerke Lindau

Stadtwerke Detmold

N-ERGIE Nürnberg

Stadtwerke Heidelberg

Stadtwerke Kaiserslautern

Pfalzwerke

Stadtwerke Merseburg



1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Von Konstanz bis Kiel

Stadtwerke Bielefeld



Stadtwerke Solingen

Stadtwerke Augsburg



Stadtwerke Karben



Stadtwerke Neunkirchen



Stadtwerke Willich



Stadtwerke Sankt Augustin



Stadtwerke Konstanz



Verbandsgemeinde Zellingen

Stadtwerke Waiblingen



BürgerEnergie Retzstadt eG



Landratsamt Main-Spessart

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Bürgerbeteiligungen in ganz Deutschland

KWA Contracting AG



Stadtwerke Detmold GmbH



VAF Pfaffelhuber GmbH



Trianel GmbH



ESWE Versorgungs AG



Stadtwerke Bernburg



RheinEnergie Köln



Stadtwerke Pirmasens



Unterfränkische Überlandzentrale eG



Stadtwerke Aachen AG



Auszug aus den Referenzen

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

Bosch Rexroth – Lineare Führungstechnik



Coding Technologies GmbH
Dolby Germany GmbH



Sattler & Partner AG



Finance Magazin



Fürstlich Castell'sche Bank



ELAU Automationstechnik



Stadtwerke Schwäbisch Hall



Stadtwerke Rinteln



EWE AG



1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
- 3. Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen



Pressemitteilung Juni 2011 – Seite 1

Bürgerbeteiligung schafft Akzeptanz für Regenerative Energien in der Region

Immer mehr Stadtwerke setzen bei der Stromerzeugung auf regenerative Energien und beteiligen Kunden und Bürger an der Finanzierung. Ein erfolgreiches Modell, wie die Projekte der Solar Invest AG in Schwäbisch Hall und der A3 Solar GmbH in Goldbach bei Aschaffenburg zeigen.

Während auf der politischen Bühne noch über Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken, Ausstiegsszenarien und Endlagerstätten diskutiert wird, gibt es kommunale Unternehmen, die die Energiewende bereits selbst in die Hand genommen haben und tatkräftig umsetzen. Mit tragfähigen Finanzierungsmodellen, die Kunden und Bürger beteiligen, erzeugen wirtschaftlich arbeitende Stadtwerke wie das in Schwäbisch Hall schon heute bezahlbaren Strom aus regenerativen Energien. Als moderne Dienstleister schaffen sie damit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und der von mündigen Bürgern zu Recht geforderten Beteiligung an regionalen Großprojekten. Eine Finanzierung aus eigener Hand, umgesetzt durch Kapitalbeteiligungen wie beispielsweise Aktien und Genussrechte, bringen nicht nur den örtlichen Stromerzeugern vielfältige Vorteile. Sie bescheren den Anteilseignern neben dem guten Gewissen, in sinnvolle und zukunftsfähige Projekte vor Ort zu investieren, eine meist großzügige Rendite.

Solar statt Sole: Die Solar Invest AG in Schwäbisch Hall

Johannes van Bergen, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall und

gleichzeitig Vorstand der Solar Invest AG, hat eine Vision: Bis ins Jahr 2030 sollen die Stadtwerke den Strombedarf aus 100% Erneuerbaren Energien decken. Um dieses Geschäftsfeld auszubauen und um zahlreiche, bereits bestehende Solaranlagen effektiv zu betreiben, hat man sich für die Gründung einer Aktiengesellschaft entschieden. Stolz präsentiert Marketingleiter Thomas Deeg den über hundert Seiten starken Prospekt für die im April 2010 von den Stadtwerken gegründete Solar Invest AG. Seit April 2011 stehen 74,9% der Aktien im Wert von rund 10,7 Millionen Euro zum Verkauf, wodurch sich jeder an der sauberen Energieproduktion beteiligen kann.

„Natürlich ist unsere Aktie ein Risiko-Kapital. Wir bauen aber keine Hoch-Risiko-Anlagen!“ betont Deeg. Der seit 2004 bei den Stadtwerken Beschäftigte ist überzeugt, dass die Gesellschaftsform der AG dem Unternehmen drei wesentliche Vorteile bringt: „Wir profitieren von einem positiven Image, erzielen eine hohe Bürgerakzeptanz für unsere Projekte und haben mehr Sicherheit bei langfristigen Investitionen.“ Nicht zu unterschätzen sei auch die erhebliche, vertrauensbildende Wirkung einer



Als Investor von Beteiligungsprojekten in Erneuerbare Energien profitieren Städte, Kommunen und Stadtwerke genauso wie Bürger und Kunden. - © Stadt Karlstadt

AG auf den Bürger. Weil zudem der städtische Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim den Aufsichtsratsvorsitzenden der AG stellt, bleibt die Handlungsfähigkeit erhalten. Durch den Selbstbehalt von 25,1% der Aktien erzielt die in vielen

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

46 Energiemanagement

Liegenschaft aktuell 5/2012

Benzheimer GGEW AG finanziert Regenerative

Energieprojekte fest in Bürgerhand

Immer mehr Energieversorger setzen bei der Stromerzeugung auf regenerative Energien und beziehen Kunden und Bürger in die Finanzierung ein. Wie ein solches Projekt für alle Beteiligten erfolgreich verläuft, zeigt die GGEW AG in Bensheim.

„Wenn viele sich zusammentun und ihre Kräfte bündeln, kann Großes entstehen.“ Dieser Leitgedanke der GGEW AG spiegelt sich auch bei Investitionen in erneuerbare Energien wider, mit denen das Unternehmen die Energiewende aktiv gestalten möchte. Die kommunalen Anteilseigner an der hessischen Bergstraße sind überzeugt, dass durch den Einbezug von Bürgern und Kunden deren

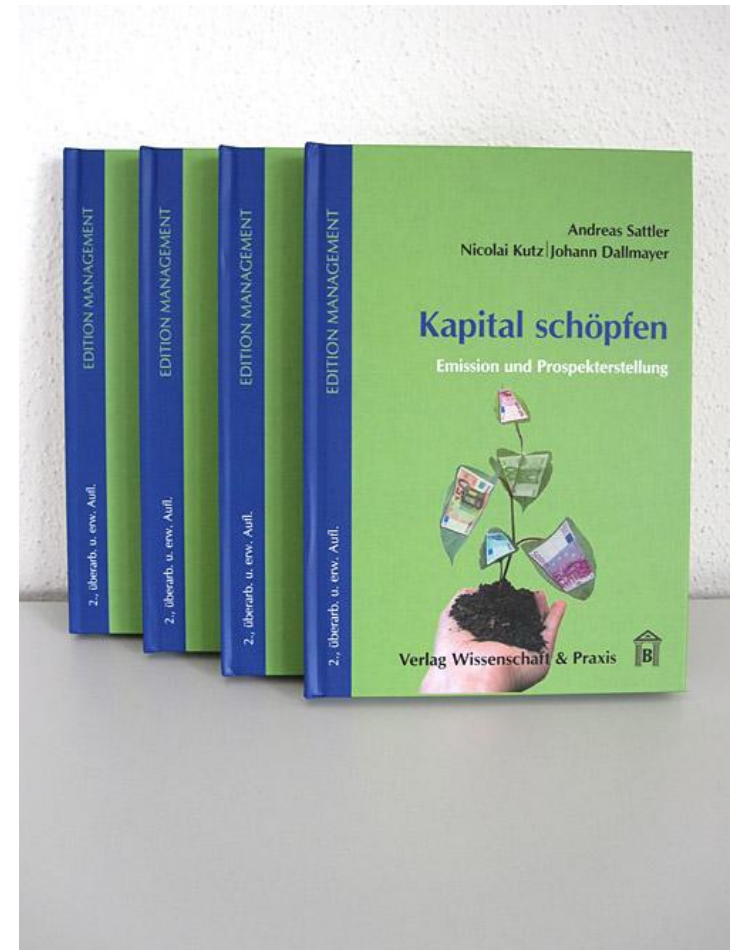


eines Darlehens als faire Alternative anbieten.“ So die Erfahrung von Johann Dallmayer aus seiner Beratungstätigkeit. „Das Handling eines Darlehensvertrags ist einfach, schnell und kostengünstig. Und unsere Kunden erhalten eine attraktive Geldanlage“, ergänzt Rebel.

Nachdem die Entscheidung für das Darlehensmodell gefallen war, wurde ein Werbeflyer konzipiert und das Energieprojekt im hauseigenen Kundenmagazin vorgestellt. Auf der erweiterten Unternehmens-Website konnten sich Interessenten online vormerken. Innerhalb weniger Wochen gelang es der GGEW AG, das nötige Kapital bei den Bürgern und Kunden vor Ort zu beschaffen. Ab einem Min-

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. **Ihr Partner**
4. Weiteres Vorgehen

- Kapital schöpfen
- Autoren
 - Andreas Sattler
 - Nicolai Kutz
 - Johann Dallmayer
- Emission und Prospekt-erstellung
- Beschreibung aller Beteiligungsmodelle



Weiteres Vorgehen



Meine Stadt gehört uns

powered by 

Weiteres Vorgehen - Unsere Leistungen für Sie

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. Ihr Partner
4. **Weiteres Vorgehen**



Die Auswahl des passenden Beteiligungsmodells - Was können und dürfen Sie tun

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. Ihr Partner
4. **Weiteres Vorgehen**

- **Beteiligungsformen**
 - Mitarbeiterbeteiligungen
 - Kommanditbeteiligungen
 - (Atypisch) stille Beteiligungen
 - GbR
 - Genussrechte, Genussscheine
 - Aktien
 - Genossenschaftsanteile
 - Inhaberschuldverschreibungen
 - Darlehen, Bürgerdarlehen, partiarische Darlehen
- **Beteiligungsprojekte**
 - Erneuerbare Energien
 - Speicher, Pumpspeicherwerke
 - Weitere Kraftwerke
 - Stromnetzkäufe, Gasnetzkäufe, Anteilskäufe
 - Breitbandinstallationen
 - Wohnungen, Seniorenresidenzen, Krankenhäuser
 - Alle kommunalen Investitionen, LED Straßenbeleuchtung...



Ihr nächster Schritt: Workshop „Recht, Strategie und Steuern“

1. Erneuerbare Energien
2. Meine Stadt gehört uns
3. Ihr Partner
4. **Weiteres Vorgehen**

1. **Bürgerbeteiligungen in ganz Deutschland:** „Meine Stadt gehört uns“ - Was können und dürfen Sie und Ihre Bürger tun – die aktuellen Modelle
2. **Beteiligungsarten:** Unser ganzheitlicher Ansatz – Lernen Sie alle Beteiligungsarten kennen - Wir kennen und können alle Beteiligungsarten beraten, umsetzen und verwalten
3. **Haftung allgemein – Prospekthaftung - BaFin** – Grundlagen: Einbeziehung der BaFin
4. **Sichtung von Unternehmensstruktur** und von etwaigen Gesellschafts- und Ergebnisabführungsverträgen - Prüfung der strategischen Ausrichtung und ggf. Neugründung von Gesellschaften
5. **Spezifikation der Modelle:** Welche Bürgerbeteiligungsmodelle sind für Sie an welchem Ort und bei welchem Projekt geeignet
6. **Erörterung der Projektphasen, Vorteile und Investitionen**
7. **Festlegung des Zeitplans und der Organisation**
8. **Spezifikationsprotokoll:** Auswertung des Workshops im Nachgang
9. **Verwaltung:** Verwaltung der Bürgerbeteiligung als Dienstleistung oder als Softwarekauf
10. **Weiteres Vorgehen**

Beteiligungen für Bürger, Kommunen und Energieversorgungsunternehmen in ganz Deutschland

Dallmayer GmbH

Am Steinlein 5

97753 Karlstadt

www.dallmayer.de | www.prequity.de